

Hall, ein Ciborium und mehrere Reliquiare daselbst, Ostenjorien zu St. Pauls und Trient, einige Kirchengeräthe im Domschatz zu Brigen und im Kloster Marienberg. Der Klosterschatz zu Klausen birgt vortreffliche Goldschmiede-Arbeiten der Spätrenaissance,



Romanischer Speisefelch in der Abtei Wilten.

und die Monstranz der Pfarre zu Tramin mit silbergetriebenen Ornamenten ist ein Meisterwerk dieser Art aus dem XVI. Jahrhundert.

Von hausindustriellen Arbeiten, welche der kunstgewerblichen Metalltechnik angehören, sind die Filigrangegegenstände aus Silber- und Golddrähten, welche zu Cortina d'Ampezzo seit dem Bestand der im Jahre 1874 dort gegründeten k. k. Fachschule gefertigt werden, zu nennen. Es sind dies zumeist kleinere Schmuckgegenstände in freier,